



fima



Maggia Kraftwerke AG
62. Geschäftsbericht 2010/11



Mit den Staubecken Gries, Cavagnoli–Naret, Robiei, Zött sowie Sambuco, Peccia und Palagnedra, welche die entsprechenden Kraftwerke Altstafel, Robiei, Bavona, Peccia, Caveragno und Verbano speisen, nutzen die Maggia Kraftwerke die Wasserkraft der Maggia und ihrer Zuflüsse bis zum Langensee. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 600 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 1265 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 10. Dezember 1949.

Das Kraftwerk Peccia

Das Kavernenkraftwerk Peccia liegt im gleichnamigen Tal auf 1036 m ü. M. und wird vom Speicherbecken Sambuco gespeisen. Das Kraftwerk ist mit zwei Maschinengruppen von je 24 MW, die von Zwillings-Peltonturbinen angetrieben werden, sowie mit zwei doppelstufigen Pumpen von je 12 MW ausgerüstet. Das mittlere Gefälle beträgt 380 m mit einem maximalen Durchfluss von 15 m³/s im Turbinenbetrieb bzw. 5 m³/s im Pumpbetrieb. Das turbinierete Wasser fliesst in das angrenzende Ausgleichsbecken von 100'000 m³ Fassungsvermögen ab.

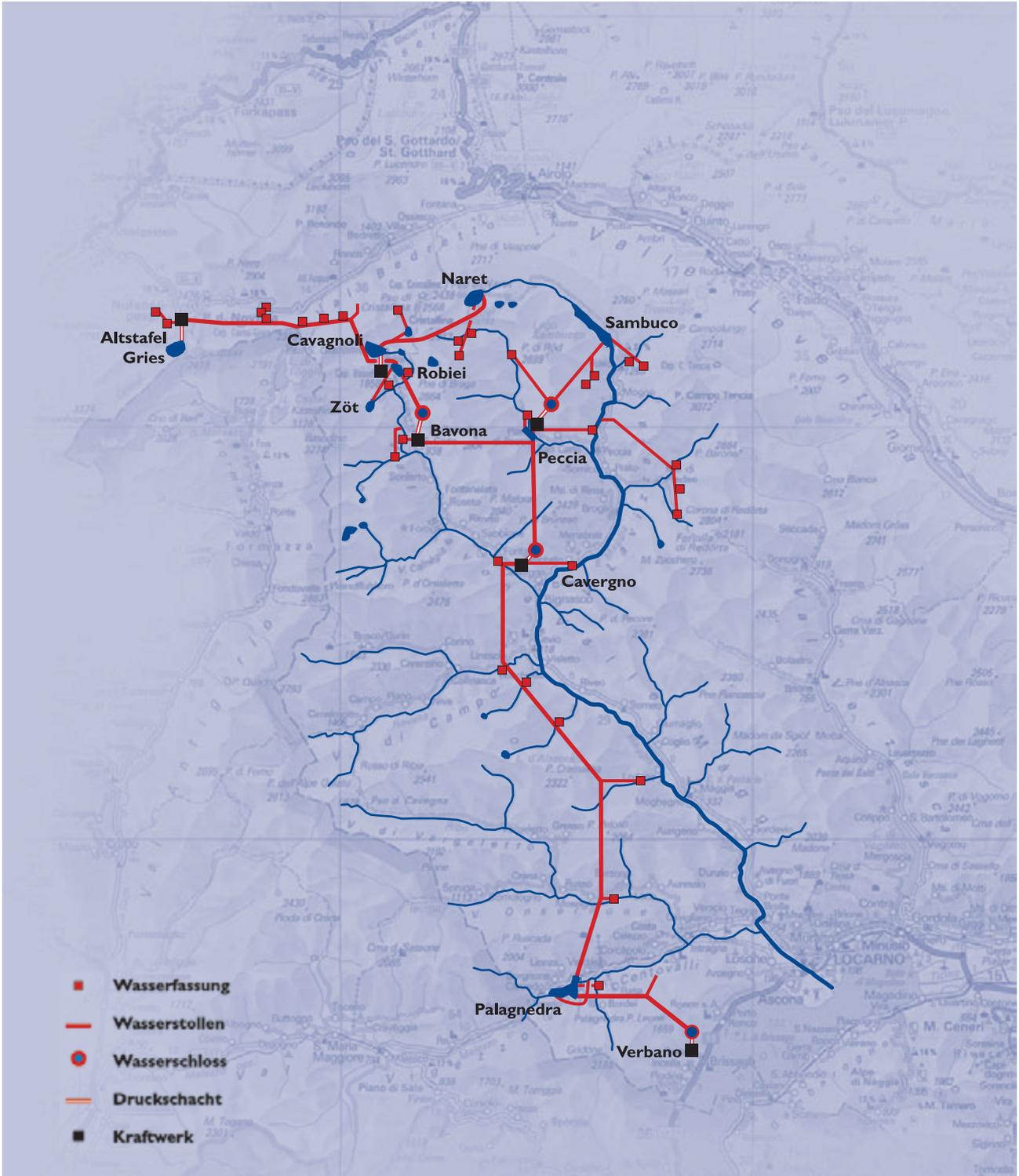
Der Bau der Anlage Sambuco–Peccia erfolgte in fünf Jahren von 1951 bis 1955. Gesamthaft wurden auf den zahlreichen Baustellen der Ofima bis 2400 Arbeiter beschäftigt. Die für den Bau der Staumauer Sambuco erforderlichen 160'000 t Zement trafen via Eisenbahn am Bahnhof Rodi-Fiesso in der Leventina ein, wo der Zement in die Kübel der 8 km langen Werkseilbahn geladen wurde, um über den Pass Campolungo die Betonmischanlage auf der Baustelle Fusio zu erreichen.

Für das Kraftwerk Peccia wurde eine enorme Felskaverne von 39'000 m³ sowie ein 6 km langer Stollen bis zum Staubecken Sambuco ausgehoben. 1953 begann die Verlegung und Schweissung der Druckleitungsrohre von 2 m Durchmesser, gefolgt 1954 von der Installation der Generatoren und schliesslich der Montage der Peltonräder mit einem Durchmesser von 3.3 m und einem Gewicht von je 12 t. Im darauf folgenden Jahr wurden die beiden Hauptpumpen mit den entsprechenden Zubringerpumpen montiert. Im September 1955 nahm das Kraftwerk die Produktion auf.

Im Rahmen des Aktionsprogramms "Energie 2000" wurde 1991 eine Kaplangruppe von 1.2 MW installiert, um das Wasser aus der Wasserfassung Corgello zu turbinieren.



Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	23



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
30.0 %	Axpo AG, Baden
12.5 %	Alpiq AG, Olten
12.5 %	IWB Industrielle Werke Basel, Basel
10.0 %	Stadt Zürich
10.0 %	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

Mathis Rolf W.	Axpo AG, Niedergösgen, Präsident
Ferrari Massimo	Kanton Tessin, Lodrino, Vizepräsident
Aeberhard Jörg	Alpiq AG, Olten
Albrecht Raoul	Axpo AG, Baden (bis 25. März 2011)
Ammann Conrad, Dr.	Stadt Zürich, Zürich
Conti Carlo, Dr.	Regierungsrat Basel-Stadt (IWB Industrielle Werke Basel), Riehen
Fisch Willy	Axpo AG, Aesch
Huwylér Jörg	Axpo AG, Sarnen (ab 26. März 2011)
Kilchenmann Fritz, Dr.	BKW FMB Beteiligungen AG, Münsingen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Rossini Corrado	Kanton Tessin, Gnosca

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

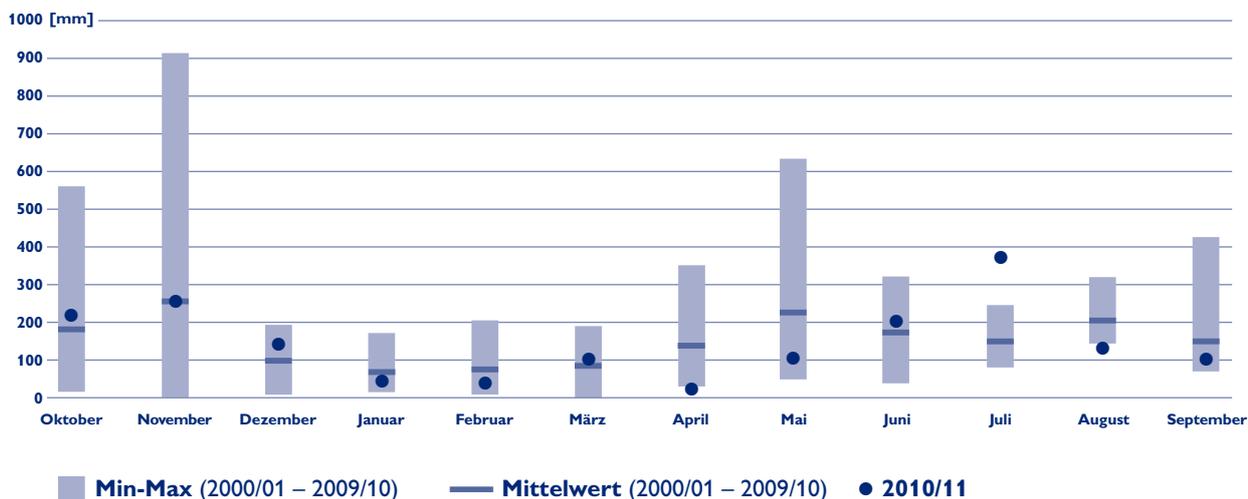
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Baumer Andrea	Prokurist, Tegna (ab 1. Januar 2011)
Buzzini Daniele	Prokurist, Porto Ronco (ab 1. Januar 2011)
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Minelli Laurent	Vizedirektor, Minusio
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 23. März 2012

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2010/11 erreichten die Niederschläge 93 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 95 %). Im Wintersemester waren es 98 % (Vorjahr 88 %), im Sommersemester 89 % (Vorjahr 100 %).



Die ersten Monate des Betriebsjahrs waren durch überdurchschnittliche Niederschlagsmengen gekennzeichnet, die einen guten Füllungsgrad der Speicher per Ende des Kalenderjahres erlaubten. Demgegenüber standen geringe Schneefälle in den ersten Monaten des Jahres 2011. Die spärlichen Schneefälle und das Ausbleiben der gewohnten Niederschläge im Frühjahr verzögerten die Füllung der Staubecken im Sommer. Ausnahme bildete der Monat Juli, der sich als einer der feuchtesten und kühlest der letzten Jahrzehnte erwies.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände	Gries	Naret	Cavagnoli	Sambuco
1. Oktober 2010:				
Mio. m ³	13.1	30.2	14.2	56.6
% des Energieinhaltes	72.7	97.2	50.2	89.3

30. September 2011:				
Mio. m ³	15.1	24.8	23.5	56.2
% des Energieinhaltes	83.8	79.3	84.1	88.6

Zuflüsse zu den Speicherbecken	Gries	Naret-Cavagnoli	Sambuco
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	24.8	21.5	77.4
% des langjährigen Mittels	95.0	85.0	89.5
gepumptes Wasser:			
Mio. m ³		205.9	4.6

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken	Robiei	Peccia	Palagnedra
natürliche Zuflüsse:			
Mio. m ³	114.8	95.7	498.4

ENERGIEPRODUKTION

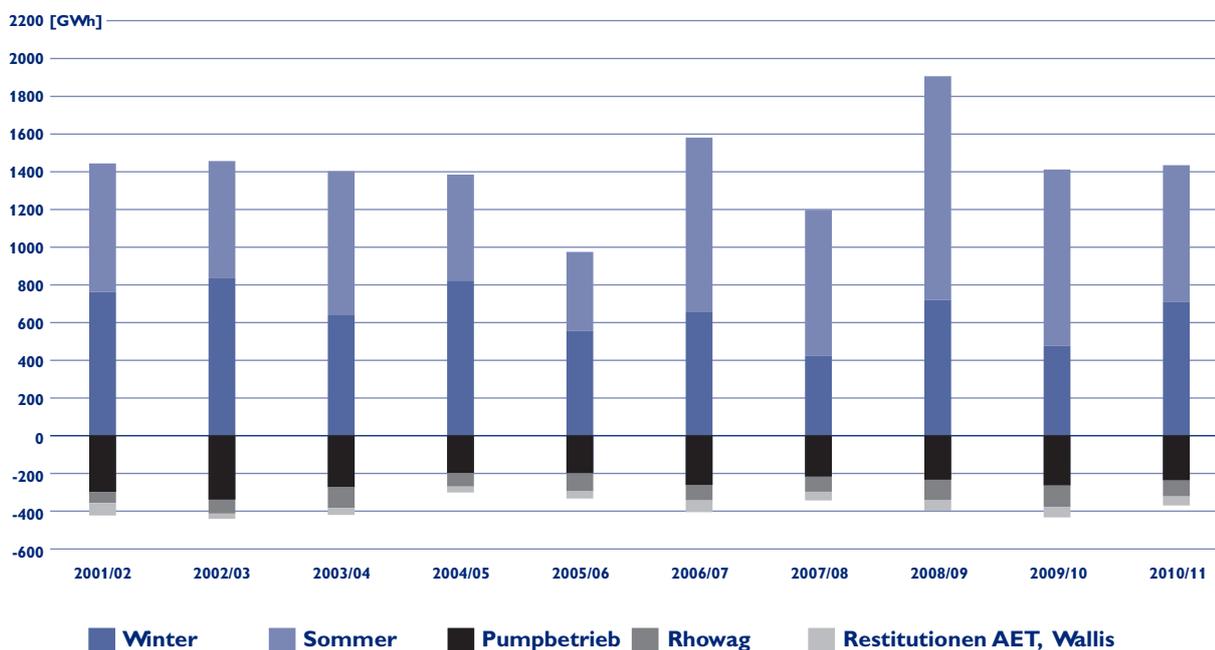
Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** (ohne Abzug der Pumpenantriebsenergie) betrug 1276.5 GWh (Vorjahr 1253.9 GWh). Sie setzt sich zusammen aus 1127.3 GWh aus natürlichen Zuflüssen 97.2 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) und 164.4 GWh aus dem Umwälzbetrieb abzüglich 15.2 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr	Pumpen
	Winter	Sommer		
Kraftwerk Altstafel	6.7	12.2	18.9	
Kraftwerk Robiei	98.1	88.7	186.8	-235.6
Kraftwerk Bavona	131.2	144.4	275.6	
Kraftwerk Peccia	61.7	14.5	76.2	-5.8
Kraftwerk Cavergho	176.7	171.2	347.9	
Kraftwerk Verbano	231.9	287.0	518.9	
Gesamtproduktion	706.3	718.0	1424.3	-241.4
Anteil Rhowag	-27.6	-61.2	-88.8	
Ersatzenergie an AET und Wallis	-10.8	-33.0	-43.8	
Eigenbedarf und Verluste	-7.4	-7.8	-15.2	
Nettoabgabe	660.5	616.0	1276.5	
in % des langjährigen Mittels	107.8	88.1	97.3	

In den Kraftwerken Altstafel, Bavona, Cavergho und Verbano wurden mit an die Kraftwerk Aegina AG konzidiertem Wasser brutto 177.6 GWh erzeugt. 50 % der Bruttoproduktion wurden der Rhonewerke AG zurückgegeben. Der **Nettoanteil** der Ofima an der Produktion der Kraftwerk Aegina AG betrug 82.8 GWh (Bruttoanteil 88.8 GWh).

Für die Ableitung der Gewässer aus dem Bedrettototal und dem Kanton Wallis wurden 38.2 GWh als Ersatzenergie an die Azienda Elettrica Ticinese und 5.6 GWh an die Unterlieger im Wallis geliefert.

Gesamtproduktion (inkl. Aegina)



Betrieb und Organisation

UMFELD

Der von den Eidgenössischen Räten mit der Änderung des Gewässerschutzgesetzes erarbeitete Kompromiss zur "Fischerei-Initiative" hat sich als tragfähig erwiesen. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen, somit traten die neuen gesetzlichen Bestimmungen am 1. Januar 2011 in Kraft. Am 1. Juni 2011 hat der Bundesrat unter dem Titel "Renaturierung von Flüssen und Seen" die Verordnungsänderungen in Kraft gesetzt. Aus Branchensicht ist festzuhalten, dass das Bundesamt für Umwelt für die Umsetzung der Sanierungen – insbesondere zur Verminderung der negativen Auswirkungen von Schwall & Sunk – vom ursprünglichen Kompromiss, die Wesentlichkeit der Beeinträchtigungen zu beachten, sukzessive abgewichen ist. Die in Erarbeitung begriffenen Vollzugshilfen des Bundesamtes für Umwelt verstärken die Tendenz zur Priorisierung der Schutzinteressen.

Kostenfolgen resultieren aus dem neuen Stauanlagengesetz (StAG), welchem die Eidg. Räte am 1. Oktober 2010 zugestimmt haben. Derzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit den notwendigen Verordnungsänderungen. Kernstück der Revisionsarbeiten sind Anpassungen bei den Sicherheits- und Haftungsbestimmungen. Konkrete Verschärfungen wurden beim Wasseralarmsystem sowie mit der Unterstellung unter die Gefährdungshaftung eingeführt. Weitere Mehrkosten ergeben sich für die Kraftwerkseigentümer mit der Einführung der sogenannten Aufsichtsabgabe auf Stauanlagen.

AUSBLICK

Parlament und Behörden verabschieden Vorlagen, die preistreibend wirken. Davon betroffen ist insbesondere die Wasserkraft, die durch die Erhöhung der Wasserzinsen ab 2011 nachhaltig verteuert wird. Eine weitere Anhebung im Jahr 2015 ist bereits beschlossen. Sowohl die höheren ökologischen Anforderungen wie auch die Verteuerung der Wasserkraft beeinträchtigen die neue Energiestrategie des Bundes wesentlich, welche die Rolle der Wasserkraft zur Sicherstellung der zukünftigen Stromversorgung nach dem Beschluss von Bundesrat und Parlament zu einem schrittweisen Atomausstieg deutlich höher gewichtet.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Wie im Vorjahr wurde der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen auch im Berichtsjahr von den Einschränkungen im Zusammenhang mit der Erneuerung des Kraftwerks Bavona merklich beeinflusst. Die Arbeiten an der Maschinengruppe 2 dauerten das ganze Jahr und halbierten die Produktionskapazität der erwähnten Anlage, jedoch ohne Wasserverluste zu verursachen. Im Übrigen verlief der Betrieb ohne nennenswerte Störungen.

Die Anlagenerneuerung wurde auf verschiedenen Baustellen fortgesetzt. Im Kraftwerk Bavona wurde die zweite 80-MW-Peltongruppe ersetzt und Ende September in Betrieb genommen. Die an den neuen Maschinengruppen ausgeführten Messungen bestätigen die Zunahme des Wirkungsgrades von ca. 3 % entsprechend einer jährlichen Mehrproduktion von 9 GWh sowie einer Leistungssteigerung von ca. 10 %. Damit konnte die erste bedeutende Kraftwerkserneuerung seit Inbetriebnahme der Anlagen erfolgreich abgeschlossen werden. Im vergangenen Winter nahm im Kraftwerk Robiei das nächste mehrjährige Grossprojekt für den Ersatz der fünf Pumpturbinengruppen von insgesamt 160 MW mit der Demontage der alten Isogyregruppe seinen Anfang. Im Sommer wurde das Fundament gelegt im Hinblick auf die Montage der neuen Francisgruppe (25 MW) im nächsten Jahr. Parallel dazu erfolgt die Projektierung der vier in den nächsten Jahren zu realisierenden Hauptpumpturbinen.

Weitere im Betriebsjahr abgeschlossene **Instandhaltungsarbeiten:**

- Anlage Robiei: Erneuerung der Kransteuerungen im Kraftwerk, Ersatz des 16-kV-Versorgungskabels der Staumauer Zött und neuer Winterzugangsstollen zwischen dem Kraftwerk und der Bergstation der 1.5-t-Seilbahn;
- Anlage Bavona: Ersatz der Gleise im Stollen Peccia–Bavona auf einer Strecke von 6 km und Teilsanierung der Fundamente, Erneuerung der 16-kV-Zellen und der 16/0.4-kV-Transformatoren;
- Anlage Peccia: Bau des Gebäudes für die neue gasisolierte 220-kV-Kompaktschaltanlage;
- Anlage Cavergho: Erneuerung der Klimaanlage des Kraftwerks und neuer Reservetransformator 12/220 kV;
- Anlage Verbano: Erneuerung der Hauptverteilung des Kraftwerks, neue 16-kV-Zellen und 16/0.4-kV-Transformatoren;
- Seilbahnen: Verlegung des LWL-Kabels zwischen der Talstation in Robiei und der Bergstation Cortino der 10-t-Seilbahn;
- Wasserfassungen: Erneuerung der 380-V-Versorgung und LWL-Verbindung der Wasserfassung Soveneda.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen wurde die Staumauer Palagnedra der alle fünf Jahre auszuführenden umfassenden Sicherheitskontrolle unterzogen. Im Weiteren erfolgten die geodätischen Messungen der Staubecken Cavagnoli und Robiei sowie die Nachweise der Erdbebensicherheit für die Staumauern Naret I und Palagnedra. Zudem wurde der Seegrund des Stausees Palagnedra mittels bathymetrischer Vermessung erhoben. Die Ergebnisse der ausgeführten Kontrollen bestätigen den guten Anlagenzustand. Im Lauf des Jahres wurden dem Bundesamt für Energie (BFE) die Notfallpläne für die Speicheranlagen zugestellt, deren Annahme vom BFE bestätigt worden ist.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die **62. ordentliche Generalversammlung** fand am 25. März 2011 am Gesellschaftssitz in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2009/10, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Auf die Generalversammlung hin erklärte Raoul Albrecht, Vertreter der Axpo AG, den Rücktritt aus dem Verwaltungsrat. An seiner Stelle wurde Jörg Huwyler, Leiter Produktion Hydr. Kraftwerke Axpo AG, gewählt.

Am 30. September 2011 betrug der **Personalbestand** 133.6 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 134.7 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2010/11 rund 145'000 Franken aufgewendet, das heisst 1'075 Franken pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 72.0 Millionen Franken, also rund 4.1 Millionen Franken oder 6 % mehr als im Vorjahr.

Die Zunahme der Jahreskosten gegenüber dem Vorjahr ist getrieben durch einen Anstieg der Abgaben und Gebühren, ausgelöst durch die Erhöhung des Ansatzes für die Wasserzinsen von 80 auf 100 Franken ab dem Kalenderjahr 2011. Diese Mehrkosten werden nur teilweise durch die Abnahme der regulatorisch verfügbaren Abgaben (SDL) kompensiert, was netto immer noch zu einem Kostenanstieg von 1.8 Millionen Franken führt. Ebenfalls zugenommen um 0.9 Millionen Franken hat der Abschreibungsaufwand, was in Zusammenhang mit der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen dieser Jahre zu sehen ist, sowie der Personalaufwand um 0.2 Millionen Franken, der Energie- und Netzaufwand um 0.1 Millionen Franken und der Aufwand für Material- und Fremdleistungen um 0.4 Millionen. Positiv entwickelt gegenüber dem Vorjahr haben sich auch die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen, die um 1.3 Millionen Franken zugenommen haben, während beim übrigen Betriebsertrag ein Rückgang im gleichen Umfang zu verzeichnen ist.

Aufgrund des auf mehrere Jahre ausgelegten Programms zur Erneuerung der Betriebsanlagen wurden im Geschäftsjahr 2010/11 Investitionen für gesamthaft 41.6 Millionen Franken getätigt. Davon betreffen 2.2 Millionen Franken Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Netto-Investitionen für gesamthaft 34.3 Millionen Franken getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Geschäftsjahr 2010/11 17.6 Millionen Franken als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz betrug ab dem Kalenderjahr 2011 das gesetzliche Maximum von 100 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung.

Aufgrund der intensiven Erneuerungstätigkeit der Betriebsanlagen wurden zur Finanzierung der im Geschäftsjahr 2010/11 getätigten Investitionen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 40 Millionen Franken aufgestockt.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2009/10 um 0.1 Millionen Franken zugenommen. Der Steueraufwand von 6.2 Millionen Franken verteilt sich auf den Kanton mit 3.7 Millionen, auf die Gemeinden mit 2.1 Millionen und auf den Bund mit 0.4 Millionen Franken.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung

in CHF

	Anhang	2010/11	2009/10
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	72'030'256	67'895'946
Verkauf von Energie an Dritte		43'536	34'923
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		5'347'430	4'026'782
Aktivierte Eigenleistungen		2'161'660	2'210'917
Übriger Betriebsertrag	2	5'166'631	6'534'327
Gesamtleistung		84'749'513	80'702'895
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-17'476'273	-17'361'248
Material- und Fremdleistungen		-5'392'098	-4'948'254
Personalaufwand	3	-12'688'675	-12'571'990
Abschreibungen		-13'142'480	-12'276'323
Abgaben und Gebühren	4	-18'054'351	-16'229'723
Übriger Betriebsaufwand		-1'465'487	-1'464'032
Betriebsaufwand		-68'219'364	-64'851'570
Betriebliches Ergebnis		16'530'149	15'851'325
Finanzertrag	5	1'134'225	1'069'502
Finanzaufwand	6	-7'399'596	-6'791'844
Ordentliches Ergebnis		10'264'778	10'128'983
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	174'816	203'150
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	8	-	-
Ergebnis vor Steuern		10'439'594	10'332'133
Steuern	9	-6'224'594	-6'117'133
Jahresgewinn		4'215'000	4'215'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2011	30.9.2010
Aktiven			
Sachanlagen	10		
Betriebsanlagen		302'965'213	282'769'932
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		2'831'560	3'015'321
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		4'309'896	3'646'324
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1'362'844	1'292'306
Anlagen im Bau		8'729'893	7'997'266
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		31'812'940	26'883'956
Finanzanlagen	11		
Beteiligungen		16'000'000	16'000'000
Langfristige Darlehen		18'000'000	16'000'000
Immaterielle Anlagen	12		
Konzessionen		939'177	973'875
Übrige immaterielle Anlagen		110'671	128'052
Anlagevermögen		387'062'194	358'707'032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	11'810'662	577'242
Übrige Forderungen	13	2'335'994	5'457'884
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		6'252'096	5'283'652
Flüssige Mittel		7'173'339	8'126'610
Umlaufvermögen		27'572'091	19'445'388
Total Aktiven		414'634'285	378'152'420
Passiven			
Aktienkapital	14	100'000'000	100'000'000
Allgemeine Reserve		16'070'000	15'855'000
Bilanzgewinn		4'215'000	4'215'000
Eigenkapital		120'285'000	120'070'000
Langfristige Rückstellungen	15	5'922'000	10'310'000
Darlehensverbindlichkeiten	16	260'000'000	220'000'000
Langfristiges Fremdkapital		265'922'000	230'310'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	11'020'827	11'019'807
Übrige Verbindlichkeiten		2'179'605	1'686'867
Kurzfristige Rückstellungen	15	4'400'000	4'350'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18	10'826'853	10'715'746
Kurzfristiges Fremdkapital		28'427'285	27'772'420
Fremdkapital		294'349'285	258'082'420
Total Passiven		414'634'285	378'152'420

Geldflussrechnung in CHF

	2010/11	2009/10
Jahresgewinn	4'215'000	4'215'000
Abschreibungen	13'328'068	12'459'555
Veränderung Rückstellungen	-4'338'000	-4'360'000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11'233'726	9'393'945
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	2'153'446	-3'531'042
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'020	8'945'241
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	603'845	1'460'586
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	4'729'654	28'583'285
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-39'651'526	-32'293'062
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-2'000'000	-2'000'000
Auszahlungen für Investitionen von immateriellen Anlagen	-31'399	-30'844
Einzahlungen aus Devestition von immateriellen Anlagen	-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-41'682'925	-34'323'906
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	40'000'000	30'000'000
Auszahlungen aus Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-20'000'000
Dividendenzahlung	-4'000'000	-4'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	36'000'000	6'000'000
Geldfluss Total	-953'271	259'379
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	8'126'610	7'867'231
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	7'173'339	8'126'610

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2009	100'000'000	15'640'000	4'215'000	119'855'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215'000	-215'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4'000'000	-4'000'000
Jahresgewinn 2009/10	-	-	4'215'000	4'215'000
Eigenkapital 30.9.2010	100'000'000	15'855'000	4'215'000	120'070'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	215'000	-215'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-4'000'000	-4'000'000
Jahresgewinn 2010/11	-	-	4'215'000	4'215'000
Eigenkapital 30.9.2011	100'000'000	16'070'000	4'215'000	120'285'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG (Ofima) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Unter Betriebsanlagen ist ebenfalls das voll abgeschriebene Reservematerial verbucht. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–35 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen in den Jahren 2035 und 2048 ab. Bei den **Transitrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofima ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, dass sie zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen werden, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen erfolgt im Anhang zur Jahresrechnung ihre Offenlegung als Eventualverpflichtungen bzw. weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, mit Gesellschaften, an denen die Ofima massgeblich beteiligt ist, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofima sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2010/11	2009/10
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	4'000'000	4'000'000
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	763'808	786'469
Einnahmen aus dem öffentlichen Betrieb der Seilbahn San Carlo–Robiei	236'104	282'637
Aufwandsminderungen	166'719	1'465'221
Total	5'166'631	6'534'327

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofima und der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Ofima und Blenio Kraftwerke AG aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der gesamte Personalaufwand der Ofima inklusive des Aufwandes für das Betriebspersonal vor Berücksichtigung der anteilmässig der Blenio Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 15'530'981 Franken. Im Vorjahr betrug er 15'319'115 Franken.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2010/11	2009/10
Wasserzinsen	-17'617'275	-14'835'600
Regulatorisch verfügte Abgaben	-102'799	-945'798
Übrige Abgaben und Gebühren	-334'277	-448'325
Total	-18'054'351	-16'229'723

5 Finanzertrag

in CHF	2010/11	2009/10
Beteiligungserträge	300'000	300'000
Zinsertrag	776'250	745'854
Übriger Finanzertrag	57'975	23'648
Total	1'134'225	1'069'502

6 Finanzaufwand

in CHF	2010/11	2009/10
Zinsaufwand	-7'394'216	-6'785'941
Übriger Finanzaufwand	-5'380	-5'903
Total	-7'399'596	-6'791'844

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2010/11	2009/10
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	492'825	506'773
Einnahmen aus dem Betrieb des Hotels Robiei	413'679	421'034
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-185'589	-183'232
Übriger betriebsfremder Aufwand	-546'100	-541'425
Total	174'816	203'150

8 Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen

in CHF	2010/11	2009/10
Verrechnete Turbiniergebühr der Vorjahre an Kraftwerk Aegina AG	5'607'568	-
Turbiniergebühr Vorjahre als Bestandteil der Jahreskosten Kraftwerk Aegina AG	-2'803'784	-
Gutschrift für Turbiniergebühr der Vorjahre an Rhowag	-2'803'784	-
Total	-	-

9 Steuern

in CHF	2010/11	2009/10
Ertragssteuern	-2'272'550	-2'182'123
Kapital- und Immobiliensteuern	-3'952'044	-3'935'010
Total	-6'224'594	-6'117'133

10 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2009	835'679	9'850	8'366	11'183	3'420	868'498
Investitionen	4'972	1	51	26'857	412	32'293
Übertrag	3'126	-	34	-3'159	-	-
Abgänge	-14'396	-	-	-	-2	-14'399
Erstellungswerte 30.9.2010	829'380	9'852	8'450	34'881	3'830	886'393
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2009	-549'337	-6'642	-4'621	-	-2'226	-562'826
Abschreibungen 2009/10	-11'039	-194	-	-	-312	-11'546
Abschreibungen 2009/10 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-183	-	-	-183
Abgänge	13'766	-	-	-	1	13'767
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2010	-546'610	-6'836	-4'804	-	-2'537	-560'788
Bilanzwert 1.10.2009	286'342	3'208	3'745	11'183	1'194	305'672
Bilanzwert 30.9.2010	282'770	3'015	3'646	34'881	1'292	325'605
Erstellungswerte 1.10.2010	829'380	9'852	8'450	34'881	3'830	886'393
Investitionen	24'388	1	647	14'239	377	39'652
Übertrag	8'345	10	202	-8'567	9	-
Abgänge	-9'874	-	-	-11	-	-9'885
Erstellungswerte 30.9.2011	852'239	9'863	9'299	40'542	4'215	916'159
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2010	-546'610	-6'836	-4'804	-	-2'537	-560'788
Abschreibungen 2010/11	-11'950	-195	-	-	-315	-12'460
Abschreibungen 2010/11 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-186	-	-	-186
Abgänge	9'286	-	-	-	-	9'286
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2011	-549'274	-7'031	-4'990	-	-2'852	-564'147
Bilanzwert 1.10.2010	282'770	3'015	3'646	34'881	1'292	325'605
Bilanzwert 30.9.2011	302'965	2'832	4'310	40'542	1'363	352'012

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2011	30.9.2010
Speicherbecken Naret, Cavagnoli, Sambuco	219'022'876	217'699'712
Kraftwerk Robiei	97'042'613	95'197'511
Kraftwerk Bavona	143'132'623	127'494'962
Kraftwerk Peccia	56'038'177	55'743'628
Kraftwerk Cavergho	98'226'400	95'870'275
Kraftwerk Verbano	189'946'375	189'078'779
Schaltstationen und Leitungen	16'434'032	16'434'032
Steuerzentrum, Apparaturen für Automation, Richtfunknetz	35'158'884	34'623'768
Erstellungswert (inklusive Konzessionen)	855'001'980	832'142'667
abzüglich Konzessionen	-2'762'500	-2'762'500
Erstellungswert	852'239'480	829'380'167
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-549'274'267	-546'610'235
Bilanzwert	302'965'213	282'769'932
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	469'597'700	469'584'300

11 Finanzanlagen

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Beteiligung Ofima Netz AG	10'000'000	10'000'000
Beteiligung Kraftwerk Aegina AG	6'000'000	6'000'000
Total Beteiligungen	16'000'000	16'000'000
Langfristiges Darlehen an Ofima Netz AG	18'000'000	16'000'000
Total langfristige Darlehen	18'000'000	16'000'000

Die Ofima hat am 1. Oktober 2008 ihr Übertragungsnetz in die im Vorjahr neu gegründete Ofima Netz AG mit Sitz in Locarno ausgegliedert. Die Ausgliederung erfolgte in Vollzug von Art. 33 Abs. 1 StromVG, nach dem die Übertragungsnetzbereiche spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtlich von den übrigen Tätigkeitsbereichen zu entflechten sind. Gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG wird in einem weiteren Schritt das Übertragungsnetz bis spätestens Ende 2012 auf die nationale Netzgesellschaft überführt werden müssen. Ofima besitzt 100 % an der Ofima Netz AG, das Aktienkapital beträgt 1.0 Mio. CHF.

Die Ofima ist im Weiteren mit 50 % am Aktienkapital von 12.0 Mio. CHF der KW Aegina AG, Ulrichen, beteiligt. Die Anteile an der Gesellschaft werden von der Ofima seit 1962 gehalten.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofima wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2011 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen der Ofima Netz AG und der KW Aegina AG offen.

Per 30. September 2011 beträgt die Bilanzsumme der Ofima Netz AG 30.1 Mio. CHF (im Vorjahr 29.6 Mio. CHF). Die Aktiven bestehen zur Hauptsache, in der Höhe von 27.6 Mio. CHF (im Vorjahr 27.1 Mio. CHF) aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Diese werden nach denselben Grundsätzen wie die Betriebsanlagen der Muttergesellschaft abgeschrieben. Die Passiven setzen sich aus dem Aktienkapital von 1.0 Mio. CHF (im Vorjahr 1.0 Mio. CHF), der Allgemeinen Reserve (Agio) von 9.0 Mio. CHF (im Vorjahr 9.0 Mio. CHF), dem Bilanzgewinn von 0.8 Mio. CHF (im Vorjahr 0.5 Mio. CHF) sowie dem Fremdkapital von 19.3 Mio. CHF (im Vorjahr 19.1 Mio. CHF) zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofima zur Verfügung gestellte Fremdkapital beträgt gesamthaft 18.7 Mio. CHF (im Vorjahr 18.0 Mio. CHF), wovon 18.0 Mio. CHF (im Vorjahr 16.0 Mio. CHF) ein langfristiges Darlehen darstellen. Dieses wird zu dem in Art. 13 Abs. 3 Bst. b StromVG definierten Zinssatz verzinst. Das der Ofima Netz AG von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte kurzfristige Fremdkapital wird

zu marktüblichen Konditionen verzinst. Die Erträge der Ofima Netz AG für das Geschäftsjahr 2010/11 betragen 4.4 Mio. CHF (im Vorjahr 5.9 Mio. CHF) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft und an die Ofima verrechneten Netzkosten. Die im Geschäftsjahr 2010/11 angefallenen Kosten der Ofima Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügt, betragen gesamthaft 4.2 Mio. CHF (im Vorjahr 5.3 Mio. CHF) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 2.2 Mio. CHF (im Vorjahr 2.8 Mio. CHF), den Abschreibungen in Höhe von 1.1 Mio. CHF (im Vorjahr 1.8 Mio. CHF), dem Netto-Finanzaufwand von 0.8 Mio. CHF (im Vorjahr 0.6 Mio. CHF) und dem Steueraufwand von 0.1 Mio. CHF (im Vorjahr 0.1 Mio. CHF) zusammen. Der Jahresgewinn beträgt 0.3 Mio. CHF (im Vorjahr 0.5 Mio. CHF).

Die Aktionäre der KW Aegina AG sind aufgrund des bestehenden Partnervertrags verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Der in der Erfolgsrechnung unter Energieaufwand verbuchte Strombezug aus der KW Aegina AG von 6.5 Mio. CHF entspricht den auf den Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten 2010/11 (Vorjahr: 4.5 Mio. CHF). Im Sinne einer transparenten und vollständigen Darstellung der Gestehungskosten des Stroms der KW Aegina erhebt die Ofima rückwirkend ab dem Geschäftsjahr 2008/09 eine Turbiniergebühr für die in ihren Zentralen erzeugte Energie. Diese wird wiederum vollumfänglich aufgrund der die Partnerschaft regelnden vertraglichen Bestimmungen durch den Partner Ofima übernommen, was im Resultat lediglich einer Umstellung der buchhalterischen Behandlung vom Netto- auf das Bruttoprinzip gleichkommt. Da den beiden Partnern Ofima und Rhowag über die Jahreskosten des KW Aegina die Turbiniergebühr zu gleichen Teilen belastet wird, muss mittels einer Gutschrift der Ofima an die Rhowag ein Ausgleich stattfinden. Die die Vorperioden betreffenden Anteile wurden als ausserordentliche Erträge und Aufwendungen (vgl. Punkt 8 des Anhangs zur Jahresrechnung) erfasst, während die Beträge des Geschäftsjahres 2010/11 brutto ins betriebliche Ergebnis der Jahresrechnung eingeflossen sind. Unter dem Finanzertrag ist die auf den Beteiligungsanteil der Ofima entfallende Dividende der KW Aegina AG von 0.3 Mio. CHF verbucht worden. Die Bilanzsumme per 30. September 2011 der KW Aegina AG beträgt 52.7 Mio. CHF (Vorjahr: 42.6 Mio. CHF). Der dem Beteiligungsanteil der Ofima entsprechende Wert des Eigenkapitals der KW Aegina AG (ermittelt nach der Equity-Methode) beträgt per 30. September 2011 6.8 Mio. CHF (Vorjahr: 6.8 Mio. CHF).

Bei Vollkonsolidierung der Ofima Netz AG und unter Berücksichtigung der Beteiligung an der KW Aegina AG nach der Equity-Methode betragen per 30. September 2011 die gesamten Aktiven der Ofima 416.8 Mio. CHF (Vorjahr: 380.6 Mio. CHF) und das Anlagevermögen 387.8 Mio. CHF (Vorjahr: 360.9 Mio. CHF), wovon 379.7 Mio. CHF (Vorjahr: 352.7 Mio. CHF) Sachanlagen sind. Das konsolidierte Eigenkapital beträgt 121.9 Mio. CHF (Vorjahr: 121.4 Mio. CHF) und der Jahresgewinn 4.5 Mio. CHF (Vorjahr: 4.8 Mio. CHF).

12 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2009	2'763	875	3'637
Investitionen	-	31	31
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2010	2'763	906	3'668
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2009	-1'754	-713	-2'467
Abschreibungen 2009/10	-35	-64	-99
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2010	-1'789	-777	-2'566
Bilanzwert 1.10.2009	1'009	162	1'170
Bilanzwert 30.9.2010	974	128	1'102
Anschaffungskosten 1.10.2010	2'763	906	3'668
Investitionen	-	31	31
Abgänge	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2011	2'763	937	3'700
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2010	-1'789	-777	-2'566
Abschreibungen 2010/11	-35	-49	-83
Abgänge	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2011	-1'823	-827	-2'650
Bilanzwert 1.10.2010	974	128	1'102
Bilanzwert 30.9.2011	939	111	1'050

13 Forderungen

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Gegenüber Konzerngesellschaften	744'878	2'010'007
Gegenüber Aktionären	2'915'705	381'209
Gegenüber nahe stehenden Personen	9'675'706	2'583'351
Gegenüber Dritten	810'367	1'060'559
Total	14'146'656	6'035'126

14 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 100 Millionen Franken. Es besteht aus 1'000 Namenaktien zu nominal 100'000 Franken.

Es sind beteiligt:

Kanton Tessin	20.0 %
Axpo AG, Baden	30.0 %
IWB Industrielle Werke Basel, Basel	12.5 %
Alpiq AG, Olten	12.5 %
Stadt Zürich	10.0 %
BKW FMB Beteiligungen AG, Bern	10.0 %
Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

15 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2009	14'295	4'725	19'020
Bildung	-	-	-
Verwendung	-	-360	-360
Auflösung	-4'000	-	-4'000
Buchwert 30.9.2010	10'295	4'365	14'660
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	4'000	350	4'350
Buchwert 1.10.2010	10'295	4'365	14'660
Bildung	-	-	-
Verwendung	-23	-315	-338
Auflösung	-4'000	-	-4'000
Buchwert 30.9.2011	6'272	4'050	10'322
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	4'000	400	4'400

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die erfolgte Teilauflösung dieser Rückstellung ist aus der am Bilanzstichtag vorgenommenen Neubeurteilung des in diesem Zusammenhang stehenden Rückstellungsbedarfs resultiert. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

16 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Innert 1–5 Jahre fällig	100'000'000	50'000'000
Nach 5 Jahren fällig	160'000'000	170'000'000
Total	260'000'000	220'000'000

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Gegenüber Aktionären	-	5'861'293
Gegenüber nahe stehenden Personen	4'701'077	971'561
Gegenüber Dritten	6'319'750	4'186'953
Total	11'020'827	11'019'807

18 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Steuern	2'631'101	2'454'443
Marchzinsen	1'831'734	1'395'684
Diverse	6'364'018	6'865'619
Total	10'826'853	10'715'746

Weitere Angaben

19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10		2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	689	678	689	678
Total	-	-	-	-	-	689	678	689	678

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Maggia Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2011 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2010). Der Deckungsgrad betrug per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2011 108.1 %.

20 Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Per 30. September 2011 bestehen Eventualverpflichtungen von 0.2 Millionen Franken (Vorjahr: 0.2 Millionen Franken) in Zusammenhang mit Bürgschaften zugunsten Dritter. Da die Gesellschaft hieraus keine Verpflichtungen erwartet, wurde keine Rückstellung gebildet.

Es bestehen zusätzlich zur Anmerkung unter Punkt 11 betreffend die Gesellschaft Kraftwerk Aegina AG keine weiteren ausweispflichtigen, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen.

21 Eventualforderungen

Die Abgaben und Gebühren enthalten die regulatorisch verfügbaren Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen) in der Höhe von 0.1 Millionen Franken an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid (Vorjahr: 0.9 Millionen Franken). Die erfassten Aufwendungen basieren auf Abrechnungen der Swissgrid. Im Monat Juli 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht, Bern, in einem ersten Pilotentscheid entschieden, dass die Belastung dieser Abgaben an die Beschwerde führende Kraftwerksgesellschaft in verfassungs- und gesetzeswidriger Weise erfolgt sei. Die Ofima hat eine Beschwerde gegen die Verfügung der ElCom vom 14. April 2011 betreffend Genehmigung der SDL-Kosten 2009 eingereicht. Zur Zeit ist das Verfahren noch hängig.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2010/11	2009/10
Beschaffung von Energie	17'430'130	16'971'857
Lieferungen und Leistungen der Blenio Kraftwerke AG	235'861	217'164
Lieferungen und Leistungen der Ofima Netz AG	-	231'558
Sonstige Lieferungen und Leistungen	628'329	541'814
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	18'294'320	17'962'393
Jahreskosten zu Lasten der Partner	72'030'256	67'895'946
Lieferungen und Leistungen an die Blenio Kraftwerke AG	3'582'267	3'549'823
Lieferungen und Leistungen an die Ofima Netz AG	2'808'398	6'718'751
Sonstige Lieferungen und Leistungen	8'933'491	2'247'554
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	87'354'412	80'412'074

Bei der Beschaffung von Energie handelt es sich um den Strombezug von der Kraftwerk Aegina AG (vgl. Punkt 11 des Anhangs zur Jahresrechnung) und den von den Partnern zu einem sich an dem Markt orientierenden Preis bezogenen Strom für den Pumpbetrieb. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofima seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofima und ihrer Tochtergesellschaft Ofima Netz AG bzw. der Blenio Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofima beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen und Aktionären wurden bereits unter Punkt 11, 13 und 17 des Anhangs der Jahresrechnung offengelegt.

23 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 26. August 2011 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2011 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 1. Dezember 2011 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Maggia Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2011

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2011	30.9.2010
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	4'215'000	4'215'000
Bilanzgewinn	4'215'000	4'215'000
Dividende	-4'000'000	-4'000'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-215'000	-215'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende bis zu rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 3.11 % (Vorjahr: 3.15 %), was einen Dividendenvorschlag von 4 % ergibt.

Locarno, 1. Dezember 2011

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Rolf W. Mathis



Ernst & Young AG
Corso Elvezia 33
Postfach
CH-6901 Lugano

Telefon +41 58 286 24 24
Fax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Maggia Kraftwerke AG, Locarno

Lugano, 1. Dezember 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Maggia Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der

Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leiter der Revisor)



Jasmin Gygax
Zugelassener Revisionsexperte

A close-up photograph of a mechanical component, likely a turbine or engine part. The main body is bright yellow, with a large blue circular section at the bottom. A red circular part is visible on the left side. Two black bolts are visible on the yellow surface. The image is slightly blurred, suggesting motion or a shallow depth of field.

2010/11

KRAFTWERK PECCIA





Links:
Zugangsstollen zum Kraftwerk Peccia

Oben:
Kugelschieberkammer, im Vordergrund
der Ringkolben des Kugelschiebers





Vorhergehende Seite:

Links die Motoren der Zubringerpumpen,
rechts Antriebsmotoren mit doppelstufigen
Hauptpumpen, in der Mitte eine der
beiden Peltongruppen

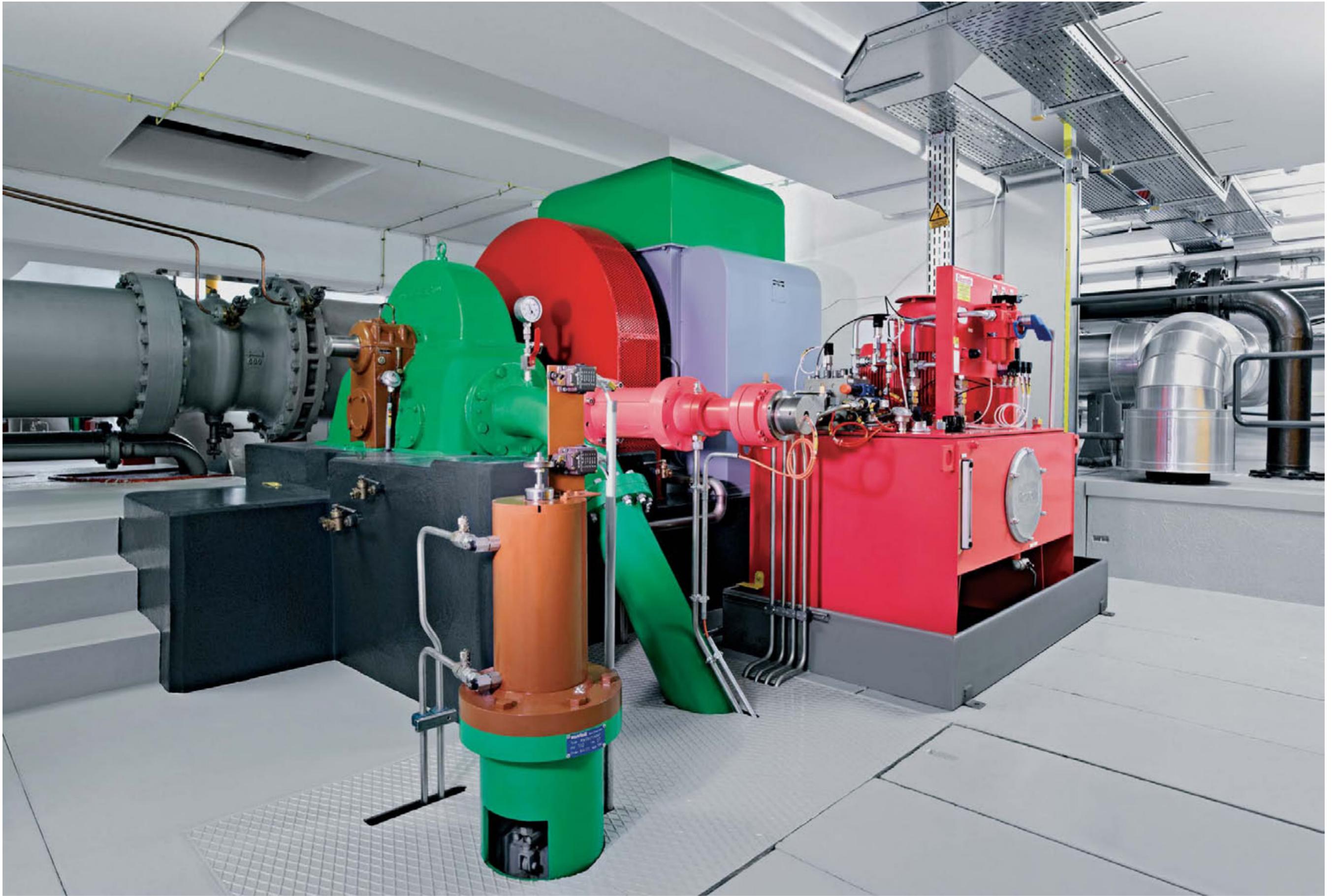
Oben:

Spurlager der Hauptpumpe

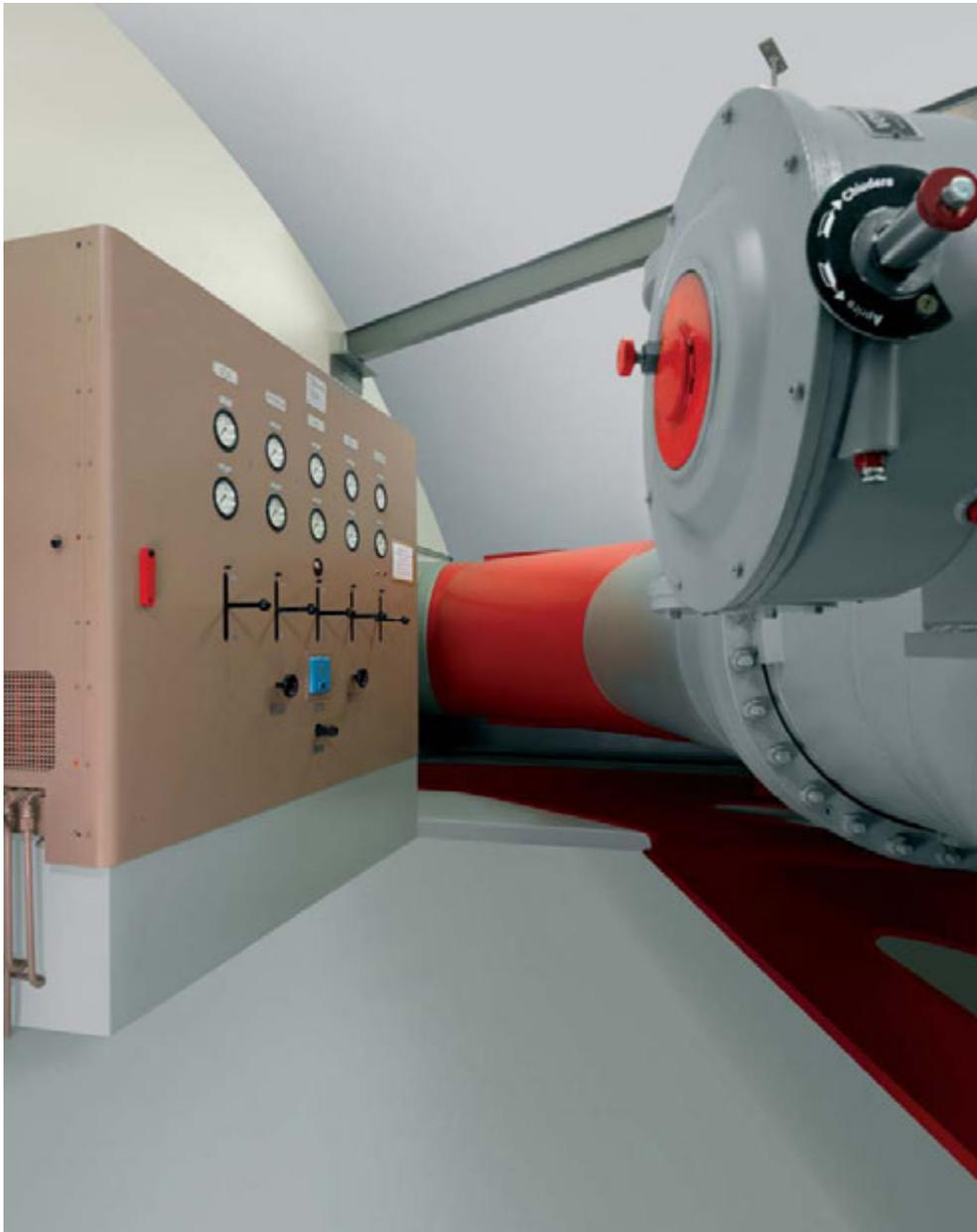
Rechts:

Generator von 1 MW
der Gruppe Corgello









Vorhergehende Seite:

Hilfsgruppe Pelton von 1 MW, links Venturi-Rohr für die Durchflussmessung der Pumpe 2

Links:

Im Vordergrund das Traglager der Kaplan-Turbine der Gruppe Corgello, dahinter die Niederdruckzuleitung zu den Pumpen

Oben:

Steuerungen der Entleerungsschützen und Regelventil des Schachtpegels Corgello



Oben:

Ausgleichsbecken Piano di Peccia mit dem Pizzo Castello und dem Poncione di Braga im Hintergrund

Rechts:

Schaltstation Piano di Peccia, 220-kV-Schalter





Maggia Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

maggia@ofima.ch
www.ofima.ch